

Lernen die denn nichts in der Grundschule?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 7. Juni 2014 19:20

Zitat *hanuta* :

Zitat

Die Aussortierung erfolgte ja eh noch nie nach Intelligenz.

Würde ich nicht unbedingt gänzlich zustimmen wollen ! Die Aussortierung ließ früher natürlich auch Rückschlüsse darüber zu, inwieweit Arbeitsdisziplin, Fleiß und Strebsamkeit bei den Schülern vorhanden war. Die Selektionierung nach Intelligenz konnte sich dadurch natürlich ein wenig relativieren. Ein "nur" mittelmäßig intelligenter Schüler konnte auch damals erfolgreich das Gymnasium besuchen. Er musste dann halt nur mehr knechten.

Zitat

Wenn einer

was nicht konnte (und das auch bemerkt wurde!) wurde eben abgeschult.

Oder eben halt nicht leistungsorientiert genug war und zu wenig gepaukt hat.

Zitat

Ich bin Lehrerin an einer **Oberschule**.

Wieso hat man den Begriff *Oberschule* für eine Schulform eingeführt, die im traditionellen Sinn nichts mit der eigentlichen *Oberschule* zu tun hat ? Soll hier das Volk verwirrt werden ?

Zitat

Und wenn du schon mit der **Arbeitswelt** argumentierst (wie gut kennst du die denn?) :
Da muss man durchaus selbstständig und kooperativ arbeiten. Ich halte das nicht für "Gedöns" sondern für wichtig.

Ich betreue seit Jahrzehnten Neuntklässler in den Berufspraktikas. Die Personalchefs sehen die ganze fatale Entwicklung kommender Schülergenerationen so wie ich sie sehe.

Zitat

Kämen viele Kinder aus der GS tatsächlich mit diesen Kompetenzen, **wäre es mir wurscht, ob sie lesen, schreiben, oder rechnen können.**

Wäre ja schön, wenn sie die *Kompetenzen* schon im Ansatz erreichen würden. Ist aber in der Realität nicht so ! Aber auf Fertigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen würde ich trotzdem nicht verzichten wollen, falls es wider Erwarten mit den Kompetenzen doch noch irgendwie hinhauen würde. 8_{not found or type unknown}